

Hermann Löns (1866-1914)

Das Kuckuckslied

Ich werf' meine Schuhe hinter mich
So weit es eben geht;
Kuckuck, Kuckuck, sage mir,
Wohin der Wind mich weht?

5

Der Wind der weht wohl her und hin,
Der Wind hat keinen Schick;
Der Wind der weht wohl kreuz und quer,
Weht dich durch dünn und dick.

10

Und weht er mich durch dünn und dick,
Das ist mir einerlei;
Die beste Zeit die ist dahin,
Zum Teufel ist mein Mai.

15

Und ist dein Mai zum Teufel hin,
Jedwedes Jahr es mait;
Such' dir nur einen frischen Schatz,
Es ist noch immer Zeit.

20

Was hilft mir denn ein frischer Schatz,
Hab' ja kein eigen Nest;
Der Wind der hat es fortgeweht
Bis auf den letzten Rest.

25

Was brauchst du denn ein eigen Nest,
Es geht auch ohne das;
Lieb' du nur wie der Kuckuck liebt,
In Laub und grünem Gras.
(139 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/loens/gw01-arc/chap224.html>